



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CL. Der Abt des Klosters Königslutter belehnt Gebhard von Alvensleben zu
Gardelegen mit dem Angefälle des Dorfes Gördeln, am 29. September
1462.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

CL. Der Abt des Klosters Königsflutter befehlt Gebhard von Alvensleben zu Gardelegen mit dem Angefälle des Dorfes Gördehn, am 29. September 1462.

Wy Hinrick, von Godes gnaden Abbet to Kunnigeflutter, bekennen apenbar in duffem breue vor vns vnde vnse nakomelinghe vnd vor alfweme, dat wy vnfen leuen ohm vnd befundern guden fründ Geuerd von Aluensleue, werners sone, wanastich vppe Gardelege, nun tor tyd vnd synen rechten manlyues eruen umme mannigfalder getrouer dienste willen vnde füs umme befunderlikes fromen willen, de vnfen genanten stichte dar aff mach komen, belend hebben vnde belenen to eyenen rechten eruen manlene, in macht duffes breues, myd dem angeualle vnfes dorpes Gördele myd aller nüd vnde richtigheyd an dorpe, holte vnd felde vnde myd dem gerichte, hogest vnde sydest, nichts ubenomet, also dat itzunds Gerke Hoge, borger to Gardelegen, van vns vnd vnfen stichte in hebbende leenen vnde rouweliken weren hefft vnde besittet vnde myt aller richtigeyd, hogest vnde sydest, de wy dar ane hebben, dar van schal vns de genante Geuerd vnde syne manlyues eruen deyn vnde don, alse manleens recht vnde Gewonheyd, vnde he vnde synes manslyues eruen scholen sodane vorgeantes dorp vnde gud van vns vnde vnfen nakomelingen to leen entfangen, so vaken vnde mannigmal, alse des nod is vnde behuff. Wi willen des ock syn öme vnde synen manliues eruen eyn rechte here vnd were, wor öme des is nod vnde behuff. To orkunde versegelt myd vnsem ingesegele vnde gegeuen na christi gebord verteynhundert jahr vnde im twe vnd löstigesten jahre, am daghe sancti Michaëlis des hillegen erzengels —.

Gercken's Fragm. IV, 60. 61.

CLI. Herzog Otto von Braunschweig verleiht den Gebrüdern Ludolph, Basse und Gebhard von Alvensleben das Angefälle an den Gütern des Laurentius von Honlage, am 8. April 1464.

— — Wir Otto, zu Braunschwigk vnd Lunenburg Hertzogk, Bekennen — —, Das wir Ludolffen, Bassen vnd Gebharden von Aluensleue, gebrudern, — — geliegen haben vnd lehen — — ein gedinge zu eynem rechten Erben Manlehen an solchen gutern, als Laurentius von Honlage — von vnz vnd vnser herichast zu Lunenburgk zu lehn tregt — — nichts dauon gefundert — — MCDLXIV., am Sontage, als man singet — — Quasimodogeniti.

Aus Wohlbrück's Sammlung, nach einer im Archive zu Neu-Wattersleben befindlichen beglaubten Abschrift.